

Dieser Gebetsbrief ist vertraulich und dient ausschließlich als Hintergrundinformation zu Gebet und Fürbitte

Liebe Geschwister!

Die 70-Jahre-Etappe ist nun zu einem Abschluss gekommen. Und wir alle haben sehr viel Grund, dankbar zu sein. Insgesamt können wir zurückblickend feststellen, dass wir auf den Aktionen, in denen wir auf die eine oder andere Weise involviert waren, sehr viel Gunst und Segen erlebt haben.

1) Einige Gründe zum Freuen und zum Danken:

- Das 100-Tage-Gebet, das federführend von **CFFI** und **Wächterruf** initiiert und durchgeführt wurde: Eine großartige Beteiligung mit weit über 20.000 nachgefragten und verschickten Gebetsheften!
- Damit verbunden der „**Global Prayer Call**“ mit Beteiligung in etwa 60 Nationen und einer herrlichen Abschlusskonferenz in Jerusalem mit bis zu 400 Teilnehmern aus ca. 35 Ländern aus allen 5 Kontinenten.
- Die „**Auschwitz70**“-Kampagne mit Aktivitäten in über 100 Städten und Orten Deutschlands sowie Bundespressekonferenz und einem Spendenrückfluss von ca. 40.000,- Euro aus dieser Kampagne (bisher).
- Die **Märsche des Lebens** in Bayern und Deutschland. Trotz teilweisen Widerstands von kirchlicher Seite erlebten wir eine große innere Geschlossenheit, viel Segen auf den Märschen und Veranstaltungen und „Gottes Rückenwind im Gegenwind“. Von der TOS habe ich Ähnliches gehört.
- Und manches mehr auf lokaler und regionaler Ebene, wo wir als **CSI** Inspiration, Ermutigung und Rückhalt geben durften.



„Global Prayer Call“ Abschlusskonferenz in Jerusalem

Wir als Leitung von **CSI** möchten Euch von Herzen danken für alle Verbundenheit im Gebet und im Geist! Es war großartig, die Kraft der Einheit im Geist zu spüren und den himmlischen Segen zu erleben, der darauf liegt. Jesus alle Ehre!

2) Übergang in die nächste Etappe

Gleichzeitig meine ich (Harald Eckert), dass wir auch das erlebt haben, was ich an mehreren Stellen in den letzten Monaten angesprochen hatte: Die Endphase des 70-Jahres-Gedenkens ist gleichzeitig die Zubereitungsphase für die nächste Etappe. Das zeigte sich gerade in den Engpass- und Grenzsituationen. Dies waren Momente der Bewährung, der Reinigung, der Charakterprüfung, der Herzenerweiterung. Aus Gottes Perspektive gesehen diente all dies Seinen guten Absichten mit uns für die nächste Etappe, die mehr und anderes von uns fordern wird als die letzte Etappe. Zumindest erlebe ich das so und viele Geschwister aus meinem Umfeld ebenso. Und um dies alles zu verarbeiten, werde ich mir im Sommer dieses Jahres besonders Zeit nehmen, um den Herrn zu suchen, die vergangene Etappe zu verarbeiten und mich im Heiligen Geist auf die nächste Etappe einzustellen. Ich bin dankbar für jeden, der in den nächsten Wochen besonders im Gebet an mich denkt. Bitte betet auch für wichtige Leitertreffen auf CSI-Ebene und darüber hinaus in den nächsten Wochen.

3) Die schicksalhaften Verhandlungen mit dem Iran

Mit Blick auf die unmittelbare Zukunft möge sich unser Gebetsfokus auf die zunächst einmal abschließenden Verhandlungen der 5+1 Gruppe mit dem Iran wegen seines Atomprogrammes richten. Die Zahl 5 steht für die fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates (China, Russland, Großbritannien, Frankreich und USA). 1 steht für Deutschland. Wir haben hier eine besondere Rolle und damit auch eine besondere Verantwortung.

Da wir in den letzten Monaten sehr mit den o.g. Anliegen befasst waren, hatten wir keine Zeit, uns redaktionell intensiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Aber andere haben das getan und wir möchten uns hiermit auf die Expertise stützen, die andere uns hier zur Verfügung stellen. Besonders empfehlen möchte ich die Einschätzungen von Matthias Küntzel und „Stop the Bomb“ an dieser Stelle.

Die deutschsprachige „STOP the Bomb“-Website findet Ihr unter:
<http://de.stopthebomb.net>

Die Links zu zwei kurzen, aber sehr prägnanten Beiträgen des bekannten Autors, Vortragsredners und Fachmanns in diesen Fragen, Matthias Küntzel, findet Ihr nachfolgend:

1) Kommentar vom 4. 6. 2015 zu den aktuellen Verhandlungen und ihren Schwachpunkten:

<http://www.matthiaskuentzel.de/contents/setzt-berlin-auf-einen-bad-deal-mit-iran>

2) Sehr informativ ist auch der Artikel vom 10. 4. 2015 zum gleichen Thema:

<http://www.matthiaskuentzel.de/contents/selbsttaeuschung-im-weltformat>

Für Deutschland ist dies wirklich eine sehr bedeutsame Entscheidungssituation: Lassen wir uns primär von wirtschaftlichen Interessen leiten oder von moralischen? Mit anderen Worten: Stehen *unsere* Interessen im Mittelpunkt oder die Interessen Israels und mittelfristig der westlichen Welt als Ganzes? Die USA hat sich die gleiche Frage zu stellen und die Position von Präsident Obama, im Gegensatz zu der Position Netanyahus (wie während dessen Besuch im US-Kongress Anfang März deutlich wurde), sind sehr gegensätzlich.

Deshalb kann man auch die Frage stellen: Folgen wir dem fragwürdigen Vorbild der USA oder ringen wir uns zu einer eigenständigen Position durch, in der unsere historische und moralische Verantwortung für die existentiellen Interessen Israels im Mittelpunkt steht? Bitte lasst uns miteinander vor dem Thron Gottes dafür eintreten, dass das Zweite geschieht und die deutschen Verhandlungsführer und in letzter Konsequenz Außenminister Steinmeier und Bundeskanzlerin Merkel vor manipulativen und finsternen Einflüssen geschützt werden und im Gegenteil ihr Gewissen und ihr Herz in dieser so schicksalhaften Frage von Gott und unserer besonderen Verantwortung für Israel gelenkt werden!

Die Verhandlungen werden, wie schon im März, um den 29. / 30. 6. in Lausanne in der Schweiz stattfinden. Parallel dazu haben jedoch eine Reihe jüdischer und christlicher sowie einige säkulare Organisationen eine Solidaritätskundgebung für Montag, den 29. 6. (12.00 bis 15.00 Uhr auf dem „Platz der Nationen“ vor dem UN-Gebäude), in Genf initiiert. Die Einladung dazu findet Ihr [hier](#). Ich selbst habe vor, mit dabei zu sein, und ich würde mich freuen, wenn darüber hinaus von deutscher Seite aus einige engagierte Fürbitter und Freunde Israels mit vor Ort wären. Bitte gebt diese Information auch an möglicherweise Interessierte weiter.

Ich wünsche Euch, liebe Geschwister, in allen Herausforderungen gleichwohl gesegnete Sommerwochen und „Frieden, Freude und Gerechtigkeit im Heiligen Geist“ (Röm. 14, 17) in der Gegenwart, in der Salbung und im Willen Gottes für Euch!

Im HERRN verbunden grüßt herzlich,

Ihr/Euer **Harald Eckert**
1. Vorsitzender



Matthias Küntzel

Christen an der Seite Israels e.V.

Ehlener Straße 1
34289 Zierenberg
Germany

Fon +49 (0) 56 06-37 59
Fax +49 (0) 56 06-10 00

info@israelaktuell.de

www.israelaktuell.de

Spendenkonten

Deutschland

Kasseler Sparkasse
Kto 140 000 216
BLZ 520 503 53

International Bank Account

Number
DE28 5205 0353 0140 0002 16
Swift-Bic HELADEF1KAS

Schweiz

Postfinance
Basel CH
Kto 40-753256-6

Christen an der Seite Israels e.V. ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Kassel unter VR 4149



Christen an der Seite Israels gehört zu der internationalen, überkonfessionellen und politisch unabhängigen Bewegung *Christians for Israel International*

Christians for Israel International ist Mitglied in der *European Coalition for Israel*

Christen an der Seite Israels

- unterstützt Israel geistlich und praktisch
- informiert Christen über Israel
- engagiert sich in der Gesellschaft für Israel

Unsere Zeitung [Israelaktuell.de](http://www.israelaktuell.de) erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 27.000 Exemplaren. Gerne senden wir Ihnen die Zeitung kostenlos zu!



Weitere Infos und Medienshop:

- www.israelaktuell.de
- info@israelaktuell.de
- Telefon: (0 56 06) 37 59

Wenn Sie diese regelmäßige Gebets-Mail nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#) für eine eMail-Abmeldung.